

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 272 (1999)

Artikel: Humor
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-656736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachhär het er zum Exgüsee chly dert dranne umegschnäfflet un es Bitzeli i ds Muu gschoppet. U wo d Serviertochter wider hinger ihm düreglofften isch, het er se zuehegrüeft u mit emne vertrauleche Lächle gmeint: «Loset einisch – mir möge das Fleisch nümme. Würdet Dir üüs das ypacke? I wett's heinääh für üse Hung. – Es isch ja einewäg zalt.»

D Serviertochter het zersch chly erstuunet gluegt u ddänkt, es gäb scho afen allergattig Lüt – weder zletschtamänd chönni das ihre ja glych sy. Si het di beide Täller gno u isch dermit i der Chuchi verschwunde.

Jitz isch d Frou Schneebürger ersch nachecho. Mit emne schreege Lächle het si lyslig zu ihrem Maa gmeint: «Was dir ömu o geng i Sinn chunnt! I ha gar nid gwüsst, dass mir e Hung hei. Weder di Idee isch nid schlächt. Für di nächschte Tage hei mer ömu de Fleisch gnue!»

Es isch es Chehrli ggange, u du isch d Wirti grad sälber derhärcho. Si het em Schneebürger es ghörigs Pack, zmingscht so gross wi ne Vierpfünder u i ne Zytig yglyret, uf e Tisch gleit u gseit: «I han Ech da grad chly meh. Es het no Gchröös, Lungen un es paar Chnoche derby. Vilecht nümme grad bsungers früsch. Es rächelet afen e chly.»

Schneebürgers hei d Wirti mit offene Müller verdatteret aagluagt. «He ja», het die gmeint, «üse Bläss het i de letschte Tage nid rächt möge frässe, u drum han i das, wo no i sym Frässgschir isch gsi, o no grad derzue ta. Weder eue Hung het sicher Freud dranne!»

Aus «Der Batzechlemmer» (Cosmos Verlag)



Swatch-Mobil

Das in einem Berner Warenhaus erstmals ausgestellte Kleinauto stösst auf grosses Interesse. Das Swatch-Mobil «Smart» soll ab Herbst 1998 in den Handel kommen. (Foto: Hansueli Trachsel, Bern)

HUMOR

«Woran denkst du, Geliebte?»
 «An nichts Besonderes.»
 «Denk' doch an mich.»
 «Das tu ich ja.»

Verkehrskontrolle. – Aufmerksam prüft der Polizist die Pneus des Autos der hübschen Fahrerin.

«Mein Fräulein», sagt er nach einer Weile, «Sie haben aber ein sehr schlechtes Profil».

«Sie müssen reden», faucht die Autofahrerin zurück. «Meinen Sie, dass Sie eine Schönheit sind?»

Ferdinand holt sich in der Drogerie sechs Schachteln Mottenkugeln. Der Drogist wundert sich. «Sie brauchen aber eine Menge von diesem Zeug. Sie haben doch erst gestern zehn Schachteln geholt.»

«Was glauben Sie,» meint Ferdinand, «wie schwer man diese Biester trifft.»